

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl. durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst ganzjährig 2 fl. 16 kr.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonnirt man bei der Redaction, auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Postkellerei. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 55.

Samstag, den 13. Mai.

1871.

Amliche Bekanntmachungen.

Calw.

Wirthschaftsconcessions-Gesuch.

Der Bäcker Gottlob Müller dahier hat in der Absicht, sich mit der Wittve des Bäckers und Schenkwirthe Linkenheil in der Lebergasse zu verehelichen, um das persönliche Recht zum Ausschank von Wein, Obstmost, Bier und Branntwein in dem seither Linkenheil'schen Hause nachgesucht.

Einwendungen gegen die Gewährung dieses Gesuchs sind binnen 10 Tagen beim Oberamt geltend zu machen.

Den 10. Mai 1871.

R. Oberamt.

L. Hym.

Calw.

Bekanntmachung.

Der Straßenmeister und Stadtpfleger Jakob Bauer von Liebenzell ist als Agent der Mobiliar-Feuerversicherungsgesellschaft Thuringia in Erfurt für den Oberamtsbezirk Calw bestätigt worden.

Den 10. Mai 1871.

R. Oberamt.

L. Hym.

Calw.

Warnung.

In Folge von Klagen der Güterbesitzer über das muthwillige und schädliche Abwaiden der lebenden Hecken durch Gaisen und Schafe und Abreißen der jungen Triebe zum Zwecke der Viehfütterung ergeht eine ernstliche Warnung vor aller und jeder Beschädigung der Hecken mit der Bedrohung einer Strafe von 3 fl. im Uebertretungsfalle.

Am 10. Mai 1871.

Stadtschultheißenamt.

Schuldt.

Holz-Versteigerung.



Aus den bad. Domänenwäldungen auf den Markungen Neuhausen und Hamberg werden versteigert:

Dienstag, den 16.

Mai,

Morgens 9 Uhr,

in Adler in Neuhausen:

Von Windfällen in den Distrikten Würmhalle, Nib, Alterhau und Durain:

53 tannene, 22 fichtene und 48 forlene Säglöge, 82 tannene Baustämme und 16 birkenene Wagnerstangen; 5 Rlstr. buchenes und 250 Rlstr. tannenes Scheiterholz, 4 Rlstr. buchenes, 11 Rlstr. birkenes und 83 Rlstr. tannenes Kollholz, 275 buchenene und 5900 tannene Wellen.

Mittwoch, den 17. Mai,

Morgens 9 Uhr,

im Löwen in Unterreichenbach:

Aus der Eisenbahnlinie oberhalb Unterreichenbach:

104 tannene und 53 forlene Säglöge, 800 forlene und tannene Baustämme, 131 tannene Gerüst- und 104 Leiterstangen, Wagnerholz: 8 Eichen, 4 Birken, 2 Ahorn, 1 Linde, 153 Rl. Nadel-scheitholz, 53 Rlstr. Nadelrollholz, 126 eichene und 10,200 tannene Wellen.

Die Waldhüter Hinter in Neuhausen, Sidingen in Hamberg und Baier in Hohenwarth zeigen das Holz auf Verlangen vor.

Pforzheim, 8. Mai 1871.

Gr. Bad. Bezirksforstlei.

Koenige.

Gechingen

Holz-Verkauf.



Die Gemeinde verkauft am Dienstag, den 16. Mai, von Morgens 8 Uhr ab,

64 Rlstr. forlene und tannene Scheiter, 11 " buchenes dto., worunter 1 Rlstr. raubbuchenes Werthholz,

156 Stück Stangen, 5000 Stück gemischte Wellen.

Zusammenkunft im Ort.

Schultheiß F. Ziegler.

Zwerenberg.

Holz-Verkauf

Am

Freitag, den 19.

L. M.,

Vormittags 10 Uhr,

werden auf hiesigem

Rathhaus

510 Stämme Lang-

und Kollholz

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht; hiezu werden Käufer eingeladen.

Am 8. Mai 1871.

Schultheiß Hanselmann.

Fuhr-Akkord.



Die Abfuhr von 2768 C' Langholz aus dem Staatswald Steingshau und von 30 Stück starken Nadelholzstangen aus dem Staatswald Sinnosheimerwald an den Forstunnel, wird

Montag, den 15. Mai, Vormittags 10 Uhr,

im Gasthaus zum Ochsen in Möttingen im Abstreich verakkordirt.

Liebhaber zu diesem Akkord werden eingeladen, sich bei der Verhandlung zu betheiligen.

Weil d. Stadt, 10. Mai 1871.

R. Eisenbahnbauamt.

Daser.

Privat-Anzeigen.

Zum Ein- und Verkauf von allen Sorten „Staatspapiere, Eisenbahn- & andere Prioritäten, Aulehensloose u.“

Einlösung von Zinscoupons und Wechseln auf Bankplätze empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung.

Ebenso empfehle ich mich zur Vermittlung von Geldern von und nach Amerika, und bin durch meine direkte Verbindung mit Bankhäusern in den größten Städten der vereinigten Staaten im Stande, die billigsten Course zu berechnen.

Die Vormerkung von Loosen besorge ich für meine verehrten Geschäftsfreunde unentgeltlich und bin zu Ertheilung jeglicher Auskunft stets mit Vergnügen bereit.

Julius Staclin,

Comptoir in der Lebergasse.

Meine bestens eingerichtete Dampfwasch-Anstalt erlaube ich mir zu häufiger Benützung bestens zu empfehlen, mit dem Bemerkten, daß ich für Sauberung und Reinheit der Wäsche garantire.

C. W. Heller.

Ulmer Münsterbau-Loose à 35 fr.,

Ziehung am 1. Juni,

mit baaren Gewinnen von fl. 20,000., fl. 10,000., fl. 5000., fl. 1000., fl. 500., fl. 250. etc. empfehlen zur gest. Abnahme

W. Enslin.
E. Georgii.

Württemberg. Privat-Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Nachdem am 21. April d. J. die ordentliche Generalversammlung der württembergischen Privat-Feuerversicherungs-Gesellschaft stattgefunden hat, geben wir uns die Ehre, aus dem von derselben mitgetheilten Rechenschaftsbericht über das Jahr 1870 Folgendes zu veröffentlichen:

Die Zahl der Mitglieder ist von 75,488 auf 76,728, die Versicherungssumme von fl. 216,198,323. — auf fl. 221,818,191. — und das Vermögen auf fl. 2,875,051. 43. gestiegen. Obgleich im Jahr 1870 nicht weniger als fl. 249,661. 24. Brandentschädigungen zu bezahlen waren, gestattete doch der günstige Stand der Gesellschaft, nicht nur dem Reservecapital fl. 90,752. 24. zuzuweisen, sondern auch von den Prämien des Jahres 1870

40 Prozent

als Dividende zurückzugeben.

Der diesfällige Antrag ist von der Versammlung einstimmig zum Beschluß erhoben worden.

Die Dividende erhalten diejenigen Mitglieder, welche im Jahr 1870 wenigstens den 6. Jahresbeitrag bezahlt haben, je bei der Verlängerung ihrer Versicherung durch Abrechnung, oder bei Vorauszahlung des Betrags auf mehrere Jahre je auf die Verfallzeit baar.

Die Vertheilung, beziehungsweise Auszahlung der Dividende beginnt nach Artikel 128 der Statuten mit dem 1. Juli d. J.

Diese Ergebnisse machen eine weitere Empfehlung überflüssig, daher wir uns darauf beschränken, zur Betheiligung bei der von uns vertretenen württembergischen Gesellschaft einzuladen und uns zu Vermittlung von Anträgen angelegentlich zu empfehlen.

Versicherten, welche von den Rechnungsergebnissen des verfloffenen Jahres nähere Kenntniß zu erhalten wünschen, werden wir mit Vergnügen den Rechenschaftsbericht zur Einsichtnahme überlassen.

Calw und Liebenzell, den 8. Mai 1871.

Bezirks-Agenten:

Emil Georgii.
Stadtschultheiß N a u.

Auf bevorstehenden Jahrmarkt und eingetretene wärmere Jahreszeit empfehle ich meine neuerhaltenen Sendungen von **Modestoffen** aller Art, **schwarzen Seidenzeug, Piqué in farbig und weiß, Biz, Benglen, Bettbarchent, Drilich, Leinwand, Futterstoffe, Thybet und Nips**, in farbig und schwarz, **seidene Schlingtücher und Cravattchen.**

Ferner **Herrenhalsbinden, seidene und Piquéwesten, Sommerstoffe** zu Röcken und Beinkleidern, unter Zusicherung billigster Bedienung.

Emil Dreiss.

In **ungarischem Mehl**, sowie in allen Sorten Mehl von L. Palmer in Eplingen in vorzüglicher Qualität halte ich Lager, und empfehle dasselbe unter Zusicherung möglichst billiger Preise.

C. W. Heller.

Calw.

Morgen Sonntag, den 14. Mai, katholischer Gottesdienst.

Nächste Woche bakt **Augenbretzelu**

Bäcker Schwämmle,
Lebergasse.

Wirthschafts = Eröffnung.



Ich zeige hiemit ergebenst an, daß ich meine Wirthschaft am Kapellenberg wieder eröffnet habe und lade zu zahlreichem Besuch freundlichst ein.

August Hammer.

Calw.

Morgen Sonntag, den 14. Mai, zu einem guten Glas Wein bei Bäcker Frohmüller freundlichst ein.

Alle unsere werthen Freunde und Bekannte laden wir auf nächsten Sonntag, den 14. Mai, zu einem guten Glas Wein bei Bäcker Frohmüller freundlichst ein.

Wilhelm Proß,
Nöle Proß.

Morgenden Sonntag bakt **Rümmelfüchlein**

Frohmüller, Bäcker.

Schönes Roggenmehl

ist zu haben bei
Breitling z. äußern Mühle.

Dankagung.

Allen meinen Wohlthätern aus Calw, die mir in meiner Krankheit Gutes erwiesen haben, mache ich den höflichsten Dank, und hoffe, der liebe Gott wolle es ihnen doppelt vergelten!

Hochachtungsvoll

Johannes Danneker, Eisenb.-Arb.

Concordia.



Samstag, den 13. dieß, ist Hauptversammlung. Abstimmung und Einzug der Beiträge. Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Der Vorstand.

Arbeiterbildungs-Verein.

Fortsetzung der Vorlesungen. Die Erklärung durch die Industrie.
Der Vorstand.

Hirau.

Einladung.

Aus Anlaß der stattgefundenen Hochzeit des Herrn Fr. Bauer erlauben wir uns dessen und seiner Braut Freunde und Bekannte zu einer geselligen Nachfeier auf nächsten Sonntag, den 14. Mai, in das Gasthaus zum Waldhorn hier freundlichst einzuladen.

Mehrere Freunde
des Fr. Bauer.

Ottenbromm.

Einladung.

Auf nächsten Sonntag, den 14. d., laden wir Freunde und Bekannte, sonderne die Herren der Altersklasse 1812, zu einem Glas Wein in den Adler dahier freundlichst ein.

Jakob Döttling.
Catharina Kreß.

Wohnungsveränderung und Empfehlung.

Meinen verehrten Gönnern zeige hiemit ergebenst an, daß ich von heute an im Hause des Herrn Tuchmacher Weber in der obern Vorstadt wohne. Für das mir seither geschenkte Zutrauen bestens dankend, bitte ich um ferneres geneigtes Wohlwollen.

Achtungsvoll

Friedrich Aß,
Schuhmacher.

Schirme-Empfehlung.

Auf kommenden Jahrmarkt empfehle ich eine schöne Auswahl Sonnenschirme in neuester Façon, von 1 fl. 48 kr. und höher. Ebenso bringe ich meine Regenschirme in Seide, Zannella, Alpaca, sowie baumwollene, zu billigst gestellten Preisen in geällige Erinnerung und bemerke, daß ich nur in meinem Hause verkaufe.

J. Raschold der Ältere.



Spörgelsamen

empfehlst

Emil Georgii.

Für Angler

empfehle ich eine hübsche Auswahl Fische-reigeräthschaften, Angelschnüre, feine engl., mit Seidenschnur geklöppelte Hanfschnüre, Fischerstöcke, künstliche Fliegen und Insekten verschiedener Art.

W. Schlatterer.

Calw.

Mineral-Bad.

Von nächsten Montag ist mein Bad wieder eröffnet und erlaube mir solches auf's Angelegentlichste zu empfehlen.

Friedr. Schnauser.

Hauschuhe

in verschiedenen billigen Sorten empfehlst

Louis Schill.

Dedenpfromm.

Mein gut erhaltenes

Harmonium

von 4 Oktaven, mit 3 Registern, habe ich billig zu verkaufen.

Johann Georg Gerlach ledig.

Ein eigener

Leineweberwebstuhl

samt vollständiger Einrichtung, sowie gut erhaltene

Weberblätter

in Messing und Rohrblätter sind dem Verkauf ausgesetzt; auch ist ein Krautstuhl samt Bohrer und Stämpel, sowie ein runder Waschtuber zu verkaufen bei

Christian Bachler,
Metzgergasse.

Verkauf.

Einen älteren doppelten Kleiderkasten, eine zweischläfrige und eine einschläfrige Bettlade, ein Nachttischen, mehrere Stühle, einen Tisch und 2 Waschwangen verkauft aus-Auftrag

Schreiner Müller
b. d. Post.

Pforzheim.

Säger-Gesuch.

Auf meine Sägmühle in Pforzheim suche ich einen tüchtigen zuverlässigen Säger, welchem man die Leitung des Geschäfts mit Ruhe übertragen kann. Zeugnisse werden verlangt und wäre Cautionsstellung erwünscht.

G. Fr. Burghard,
Holzhändler.

Eine

Schreiner- u. Glaserlehrstelle

steht offen; wo? sagt die Exped. d. Bl.

Den von J. A. Schauwecker in Neutlingen erfundenen, durch seine erstaunliche Wirkung auf Oberleder an Schuhen und Stiefeln rühmlichst bekannten Königlich patentirten unübertrefflichen

Leder-Gerbseifstoff

empfehlst in Fläschchen zu 12, 18, 30 und 36kr. die Exped. d. Bl.

Mein Lager in

Strohhüten

ist wieder vollständig sortirt und empfehle solches unter Zusicherung billigster Bedienung.

G. Beißer, Siebmacher.

Bettfedern u. Flaum

verschiedener Qualitäten, sowie fertige Betten im Ganzen und stückweise empfehlst bestens

Carl Kläber.

Drei eichene Fenster und zwei Herdbrillen

hat billig zu verkaufen

Louis Schill.



Wissenschaftlich empfohlen gegen Magenkatarrhe, Säurebildung, Aufstossen, Verdauungsschwäche, Athemnoth und Harngrüß. Vorrätzig in plombirten Schachteln mit Gebr. Anw. à 30 Kr. = 8 1/2 Sgr. Nur allein echt in

beiden Apotheken.

Die Administration der Felsenquellen.

Husten.

Ich bezeuge hiermit, daß nur der Gebrauch des

weissen Brust-Syrups

von G. A. W. Mayer in Breslau für meinen Husten bis jetzt sehr gute Dienste geleistet hat.

Schotten, Oberhessen, 4. Juli 1839.

A. Wendeberg.

Nur echt zu haben bei

W. Enslin in Calw.

Ein doppeltes

Bogelfäsig

hat zu verkaufen

Raschold in der Badgasse.

2 Kinderwägeln

sind bei mir billig zu verkaufen.

Gottlob Mohr.

Feinsten Rahmkäs

per 1/4 Pfd. 5 kr., in Laibchen von circa 1 Pfd. 18 kr. per Pfd.

Mart. Dreiß.

Fenster-Verkauf.

5 Stück alte Fenster, 4' 6" hoch, 3' 0" 7" breit, noch gut erhalten, hat aus Auftrag zu verkaufen

Carl Häußler, Glaser.

Ein freundliches

Zogis

von zwei Zimmern, Küche, Holzplatz, sogleich oder bis Ende des Monats beziehbar, sucht im Auftrag und sieht gef. Anträgen entgegen; wer? sagt die Exped. d. Bl.

Samstag, den 13. Mai, habe ich



große

Polacken-Schweine

zum Verkauf im Hirsch in Calw.

Martin Ott, Schweinhändler.

Den Grasertrag

von meinem Baumgarten bei der Linde sehe ich dem Verkauf aus.

Nothgerber Kappler.

Zeugniß.

Unterzeichneter litt schon ein ganzes Jahr an rheumatischen Schmerzen im Rücken, welches Leiden er durch die ausgezeichnete Wirkung der

amerikanischen Gichtsalbe

in einigen Tagen vollständig beseitigte, was bezeugt der Wahrheit gemäß

Morgenweiser.

Mayer, Gemeinderath.

Die amerikanische Gichtsalbe ist allein echt zu haben bei

Emil Georgii
in Calw.

Lehrlings-Gesuch.

Einen wohlherzogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre auf

F. A. g., Schuhmacher.

Ein solides junges

Mädchen

wird über die Bad-Saison gesucht von Friedr. Schnauser, Babinhaber.

100 Gulden

hat gegen gefehliche Sicherheit auszuleihen; wer? ist zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Mädchen,

die das Weisnähen erlernen wollen, finden Gelegenheit bei

Wilhelmine Fehle,

im Bäder Luß'schen Hause

Eine schöne

Wohnung

mit 2 tapezirten Zimmern, Küche und 1 Kammer nebst Holzplatz, sowie eine kleinere Wohnung ist auf Jakobi zu vermieten; wo? sagt die Exped. d. Bl.



Tagesneuigkeiten.

— Calw. Tagesordnung der Sitzung des R. Kreisstrafgerichts am 16. Mai: Vorm. 9 Uhr: 1) Röcker, Karl, Müller von Entlingen, OA. Herrenberg, led., 36 Jahre alt, wegen Körperverletzung. Berth. Rechtsanwalt Lammsfromm v. Tübingen; 2) Müller, Joseph, 29 Jahre alt, Schultheiß von Unterthalheim, OA. Nag. Id. und Hamm, Uelsh, 62 Jahre alt, Gemeinderath von da — wegen Täuschung im Amte. Berth. Rechtsanwalt Becker v. Stuttgart. Nachm. 4 Uhr: 3) Hauser, Johann Michael, led. Müller von Adilgingen, OA. Böblingen, wegen Diebstahls.

— In Pforzheim greift die daselbst herrschende Blatternkrankheit immer mehr um sich, auch in Neuenbürg soll dieselbe im Zunehmen begriffen sein.

— In München hat, wie man der „A. Abendztg.“ von dort unterm 6. berichtet, eine Anzahl angesehener Männer, Prof. Dr. Walther, Prof. Joseph Markus, Dr. Müller und Genossen, in Ergänzung der Thätigkeit des M. Feunsteinitz's, folgende Erklärung veröffentlicht und in Umlauf gebracht: „Die Unterzeichneten verwerfen die Ansehbarkeit des Papstes ebenso wie die jeder andern Kirchengewalt, und wünschen, daß die bayerische Staatsregierung nicht bloß allen ungeschlichen Handlungen geistlicher Behörden energisch entgegenstehe, sondern auch so bald wie möglich einen neu gewählten Landtag einberufe, um das Verhältnis zwischen Kirche und Staat nach allen Beziehungen durch freisinnige, jeden Gewissenszwang ausschließende Gesetze aufs Neue regeln zu können.“

Frankfurt, 10. Mai, 2 Uhr. Der definitive Frieden ist soeben unterzeichnet worden. (Wagner's Bureau.)

— Frankfurt, 10. Mai. Die offiziöse „Frst. Presse“ schreibt: „Nachmittag 2 1/4 Uhr. Soeben ist der definitive Friedensschluß von sämtlichen Bevollmächtigten unterzeichnet worden. Fürst Bismarck war nur in der Absicht hierher gekommen, Schwierigkeiten zu ebnet; der Verlauf der Verhandlungen war jedoch ein so günstiger, daß wider Erwarten der definitive Abschluß des Friedens erreicht wurde. Die Bürgschaften für Ausführung des Friedens sind verstärkt.“ Nach der „Frst. Ztg.“ wahrte die Konferenz heute von 11 1/2—4 3/4 Uhr. Heute Abend gegen 6 Uhr speist Fürst Bismarck beim Oberbürgermeister Dr. Mumm; auch die französischen Diplomaten sollen geladen sein. Wie dem „Fr. J.“ berichtet wird, ist auch der stellvertretende Maire von Straßburg, Hr. Klein hier eingetroffen, um mit dem Reichskanzler zu konferieren. Die „Presse“ schreibt: „Fürst Bismarck hat gestern Nachmittags Logis im „Schwan“ auf weitere 8 bis 10 Tage belegt.“ Von Berlin und Brüssel sind weitere Konferenzmitglieder, darunter auch ein preussischer General, angekommen.

— Frankfurt, 11. Mai. Fürst Bismarck reiste heute Morgen 8 1/4 Uhr mit der Hanauerbahn ab. Faore und Pouyer reisten gestern Abend ab.

— Frankfurt, 11. Mai. Ueber den Friedensschluß verlautet: Die Kriegsschädigung von fünf Milliarden bleibt, die Zahlungsfristen werden verkürzt, die Okkupationsfristen verlängert. Eine Zahlung von 500 Millionen erfolgt 30 Tage nach der Einnahme von Paris. Für Abtretung der Bahnen in Elsaß-Lothringen ist eine Entschädigungssumme von 800 Millionen gefordert, schließlich wurden 300 Millionen vereinbart. (Fr A.)

— Berlin, 9. Mai. (Reichstagsitzung.) Der Gesetzentwurf, betr. die Redaktion des Strafgesetzbuches des Norddeutschen Bundes als Strafgesetzbuch für das deutsche Reich, welches mit dem 1. Jan. 1872 in Wirksamkeit tritt, wird in dritter Lesung definitiv angenommen ebenso der Gesetzentwurf, betr. die Kriegsdenkstätte für das Reichsheer.

— Berlin, 10. Mai. (Reichstagsitzung.) Zweite Beratung des von Wiggers vorgeschlagenen Gesetzentwurfes, betreffend die Cautionspflichtigkeit der periodischen Druckschriften, in Verbindung mit einigen einschlägigen Petitionen. An Stelle des Wigger'schen wird ein von Böhl vorgeschlagener Gesetzentwurf in längerer Debatte angenommen, welcher lautet: „Einziger Artikel. Die Vorschriften der Landesgesetze, welche die Herausgeber von Zeitungen und Zeitschriften zur Stellung einer Kaution verpflichten, die Entziehung der Befugniß zum selbstständigen Gewerbebetrieb im Falle einer durch die Presse begangenen Zuwiderhandlung vorschreiben oder zulassen, werden aufgehoben.“

— Vom 1. Juli ab sollen bei sämtlichen Postämtern des norddeutschen Bundes neue Reichsbriefmarken eingeführt werden; schon jetzt sind die einzelnen Verwaltungen aufmerksam gemacht, sich nicht größere Vorräthe von den bisherigen Briefmarken anzuschaffen, vielmehr solche bis zu jenem Tage möglichst zu verbrauchen.

Aus Weissenburg im Elsaß enthält der „Eilbote“ folgenden Brief: „3. Mai. Die Unterhandlungen wegen Ankaufs des Grundstücks auf dem Geisberge bei den drei Pappeln, wo die Offiziere des preussischen Königs-Grenadier-Regiments ihren gefallenen Kameraden ein Denkmal zu errichten beabsichtigen, haben sich zerschlagen. Das schöne Unternehmen scheiterte an der Hartnäckigkeit der Eigentümer, Gebrüder Volpert von hier, welche von irgend einer Abtretung durchaus nichts wissen wollen und jede in dieser Beziehung gestellte Bitteweg abgeschlagen haben. Ja, sie sollen geäußert haben, durch

Umhauen der drei historisch geordneten Pappeln jede Erinnerung an diesen Platz zu tilgen.

(Wölfe im Elsaß.) Obgleich während des ganzen strengen Winters hier keine Spuren von Wölfen wahrgenommen wurden, ist jetzt doch der Beweis des Vorkommens dieser unliebsamen Gäste im Elsaß dadurch geführt, daß am 2. d. M. im Walde von Epfig 5 etwa vier Wochen alte junge Wölfe aufgefunden worden sind. Die Thierchen sind sofort getödtet worden. Der Mutter ist man bis jetzt nicht auf die Spur gekommen.

Frankreich. In Bordeaux hat sich ein provisorisches Komitee gebildet, um einen Kongreß der Delegirten der Städte Frankreichs zusammen zu berufen. Das Programm desselben lautet in seinen Hauptpunkten wie folgt: Art. 1. Ein Kongreß der Delegirten der Städte Frankreichs ist in Bordeaux zusammenberufen, um über die Maßregeln zu berathen, die am geeignetsten sind, dem Bürgerkriege ein Ziel zu setzen, die Municipalfreiheit zu sichern und die Republik zu befestigen. Art. 2. Jede Stadt wird auf 20,000 Einwohner einen Delegirten senden. Art. 3 bestimmt über die Art und Weise wie die Delegirten gewählt werden sollen. Der Kongreß soll sich in den ersten zehn Tagen versammeln, welche den Wahlen vom 30. April folgen werden. Dieser Aufruf geht von einer geheimen Gesellschaft aus, an deren Spitze Gambetta stehen soll.

Rouen, 7. Mai. Der „Nowellist“ meldet, daß heute gegen Gambetta und Laurier Verhaftsbefehle ausgesertigt worden sind.

Paris, 9. Mai. Issy wurde gestern Abend vollständig geräumt. Meillet ist zum Gouverneur des Forts Bievre ernannt. Point du jour leidet viel unter der Beschiesung, namentlich unter dem Feuer der neuen Batterien in Montretout.

Versailles, 9. Mai, Morgens. Unsere Truppen haben heute Morgen das Fort Issy genommen und besetzt.

Paris, 9. Mai, 10 u. 40 M. Abends. Seit 7 Uhr hat das Geschützfeuer um Paris beinahe aufgehört. Eine große Entmutigung ist diesen Abend unter den Gruppen der Nationalgarde und den Anhängern der Commune bemerkbar. Es laufen Gerüchte von ernstlichen Zwistigkeiten zwischen Kossel, dem Wohlfahrtsausschusse und der Commune um. Unter der Bevölkerung von Auteuil und Point du jour ist in Folge der Beschiesung dieses Theiles der Enceinte durch die Batterien von Montretout und Brimborion eine Panique ausgebrochen. Die Porte d'Auteuil ist gänzlich zerstört. Mehrere Brände sind von Auteuil und Point du jour gemeldet.

Paris, 10. Mai, Abends 6 Uhr. Das Journal „Justice“ meldet: Gestern beschloß die Kommune die Verhaftung Kossel's. Dem Beschluß wurde bis jetzt keine Folge gegeben, da Kossel noch im Ministerium bleibt. — Die Versailler errichten in Issy Batterien gegen die Pariser Wälle und Vanvres. Der Zustand von Vanvres ist sehr schlecht, die Räumung wahrscheinlich. Das Theum von Issy bildet die Tête der föderalen Verteidigungslinie und verbindet Vanvres mit Paris. „Réveil“ meldet: In vergangener Nacht sicherte General Brmel die Verbindung zwischen dem Dorf Issy und Vanvres. Montretout feuerte heute nicht, Valérian wenig.

Paris, 10. Mai, Abends. Oberst Kossel ist verastet worden. Deledcluze wurde zum Kriegsdelegirten ernannt. Die Commune hat das Oberkommando dem General Dombrowski angeboten, der es ohne Bedingungen annahm. — Auf Fort Issy weht die Tricolore. Versailler Truppen sind im Bois de Boulogne. Cluseret ist heute Morgen vor Gericht erschienen; das Urtheil wird heute Abend gesprochen.

Versailles, 10. Mai, 9 Uhr Morgens. 119 Kanonen fielen im Fort Issy, 10 im Dorfe Issy in die Hände der Versailler Truppen, einige 50 davon werden heute nach Versailles gebracht werden. Man fand in dem Fort Issy viel Munition und Lebensmittel. Es bestätigt sich, daß die Besatzung durch eine bis jetzt unbemerkt gebliebene Tranchee entwischt ist. Man versichert, daß die Einnahme von Issy und die durch die Batterien von Montretout erzielten bedeutenden Erfolge unter den Insurgenten eine wahre Panik verursacht haben. Die Kanonade von Montretout und den anderen Batterien wird kräftig fortgesetzt. Die Batterien der Föderirten antworten nur schwach. Die Annäherungsarbeiten rücken fortwährend der Umfassungsmauer näher.

Versailles, 10. Mai, 8 Uhr Abends. Fort Vanvres hat seit 6 Uhr Abends das Feuer eingestellt, das Fort ist wahrscheinlich geräumt.

Versailles, 11. Mai. Das Geschützfeuer gegen die Positionen der Föderirten dauert fort. Die Wirkungen desselben sind außerordentlich. Fort Vanvres ist zur Zeit noch von den Föderirten besetzt. Ein Bataillon unserer Truppen nahm in der letzten Nacht mehrere Varrikaden vor Bourq-la-Reine. Die Föderirten hatten dabei einen Verlust von ungefähr 100 Todten und Verwundeten; außerdem wurden 43 Gefangene gemacht.

Gottesdienste. Sonntag, den 14. Mai. Vorm. (Pred.): Dr. Helfer Grill. — Nachm.: Dr. Vfr. Hochstetter von Althengstett.

